

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heereskörper gegen Italien zu schieben. Aber auch die Lage am äußersten rechten Flügel bei der Armeegruppe Pflanzler machte Verstärkung nötig. Es wurde daher der Fech am 6. Mai verständigt, die Infanterie der 22. Division sei von Bartfeld, alle anderen Teile des Korps von Varanno, Homonna zunächst in der Richtung Sátoraljaújhely abzuschieben. Es werde noch bestimmt werden, ob es über Csap, Marmarossziget und Körösmezö zu Pflanzler käme oder gegen I verlegt werden würde.

Die selbständige Brigade Bolzano (Infanterieregiment 81 und 88) sollte in einigen Tagen von der Mezölaborczer Linie über Csap, Munkács nach Lawoczne, der derzeitigen Kopfstation der Strecke nach Stryj, zur Südarmee verlegt werden.

Tatsächlich begann der Abtransport des III. Korps mit täglich fünf Zügen auf der leistungsschwachen Flügelbahn ab Bartfeld am 8. Alles übrige rollte ab 9. mit sieben Zügen im Tag von der Mezölaborczer Linie, deren Betrieb an diesem Tage dank der unterdessen behobenen Streckenunterbrechung erstmalig wieder bis Mezölaborcz reichte. Kaum war der Transport im Gange, als entschieden wurde, daß das III. Korps beschleunigt zu Pflanzler zu führen sei. Besonders die Infanterie wäre mit raschen Zügen vorzubringen. Die dringend erwarteten Bataillone hatten im Bereiche der Feldtransportleitung Miskolcz einzuladen, jenen von Debreczen auf der Linie Sátoraljaújhely—Körösmezö zu durchlaufen, um dann in den Bereich Südostgaliziens zu kommen, der wohl nur mit einem Strang über den Tartarenpaß mit dem Netz der Heimat verbunden war, wo aber zu dieser Zeit der Betrieb über Delatyn und Kolomea bis in die Stationen Nadwórna, Ottynia, Stefanówka, Okna, Sadagora reichte; auch alle Strecken der Bukowina standen im Betrieb. Der taktischen Verlegung von Truppenkörpern war somit reiche Gelegenheit geboten, die vom Armeegruppenkmdo. Pflanzler auch bestens ausgewertet wurde. Die Versorgung der Armeegruppe Pflanzler hing fast ausschließlich von der Leistung der eingleisigen Bahn Királyháza—Marmarossziget—Körösmezö—Delatyn ab, die von Rahó nördlich schon einmal in russischen Händen gewesen war. Eine Reihe nur provisorisch wiederhergestellter Objekte und viele beschädigte Hochbauten setzten die Leistung der Strecke herab, für die eine Kriegsfahrordnung für 15/100achsige Zugspare innerhalb 24 Stunden galt. Da ein gesprengtes Objekt nördlich Delatyn die Fahrt nach Stanislau verhinderte, blieb nur die ostwärts führende Lokalbahn nach Kolomea mit halber Leistung verfügbar. Das Quantum des III. Korps von 152 Zügen mußte daher in geringer Intensität abgesendet werden, die begehrte Infanterie voraus.